NUKLEARFORUM SCHWEIZ
FORUM NUCLÉAIRE SUISSE

Medienmitteilung

Erneuerbare und Kernenergie gemeinsam voranbringen

Der Bundesrat baut die Solarförderung aus

(Olten, 27.11.2026) Das Nuklearforum Schweiz macht auf den Entscheid des Bundesrates vom 25. November 2026 aufmerksam, die Förderung der Solarenergie zu erhöhen. Der Entscheid unterstreicht: Die Debatte über die künftige Nutzung der Kernenergie steht der weiteren Förderung erneuerbarer Energien nicht im Weg.

Die vom Bundesrat am Mittwoch beschlossene Anpassung der Energieförderungs-verordnung sieht höhere Einmalvergütungen für kleinere und mittelgrosse Photovoltaikanlagen vor. Auch bestimmte Anlagen ohne Eigenverbrauch erhalten künftig eine höhere Vergütung. «Der Bundesrat macht mit seinem Vorgehen deutlich, dass die Kernenergie-Debatte die weitere Förderung der Erneuerbaren nicht verhindert. Im Gegenteil: Es sind ideologische Grabenkämpfe, die eine ausgewogene Energiepolitik ausbremsen. Wir sollten alle CO_2-armen Technologien gemeinsam voranbringen», erklärt Hans-Ulrich Bigler, Präsident des Nuklearforums Schweiz.

Die Schweiz setzt schon lange auf das Zusammenspiel von erneuerbaren Energien und Kernenergie. Unser bewährter Strommix zeigt, was Erneuerbare und Kernenergie gemeinsam leisten: eine zuverlässige, saubere und nahezu CO_2-freie Stromproduktion. Für das Nuklearforum ist dieses Miteinander auch der richtige Weg für die Zukunft: Der Ausbau der Erneuerbaren und die Offenheit gegenüber der Kernenergie ergänzen sich.

Die vom Bundesrat beschlossene Erhöhung der Solarförderung tritt am 1. Januar 2027 in Kraft. Das Nuklearforum sieht darin ein Signal für eine Energiepolitik, die das Miteinander der Technologien ermöglicht.

*Diese Medienmitteilung finden Sie auch im Internet: **www.nuklearforum.ch**.*

Kontakt:
Lukas Aebi, Geschäftsführer lukas.aebi@nuklearforum.ch
Tel.: 079 750 99 17

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie.